



Schulprogramm
Proyecto Educativo Institucional

2024-2027

INHALT

0. Vorwort.....	3
1. Selbstdarstellung der Schule.....	3
2. Unser Leitbild.....	4
2.1. Mission / Auftrag.....	5
2.2. Vision.....	5
3. Ausgangslage - Wo stehen wir und wo liegen unsere Stärken und Entwicklungsfelder?. 5	
3.1. Grundlegende Aussagen.....	5
3.2. Zusammenfassung der Ergebnisse von externen und internen Evaluationen.....	7
3.2.1. Peer Review 2024.....	7
3.2.2. Zufriedenheitsumfrage 2023.....	9
4. Das zentrale Schulprogramm: Goethe2029.....	11
4.1. Programmbeschreibung.....	11
4.2. Das Deutsch-Konzept im Rahmen des Goethe2029-Programms.....	14
4.3. Das Digitalkonzept im Rahmen des Goethe2029-Programms.....	15
5. Geplante Entwicklungsprojekte im Auslandschulqualitätsmanagement.....	15
5.1. Bezüge der Entwicklungsschwerpunkte zum Qualitätsrahmen an deutschen Auslandsschulen.....	16
5.1.1. Schulentwicklungsvorhaben aus dem Aktionsplan gem. Fördervertrag 2021-2024.....	16
5.1.2. Schulentwicklungsvorhaben aus dem Aktionsplan gem. Fördervertrag 2024-2027.....	17
5.2. Ziele und Maßnahmen von Unterrichtsentwicklung.....	18
5.3. Weitere Ziele und Projekte.....	19
6. Organisation und Struktur des AQM an der Schule.....	19
7. Wissens- und Übergabemanagement an der Goethe-Schule.....	22
8. Fortbildungsaktivitäten.....	22
9. Schlussbemerkung.....	23

0. Vorwort

Das vorliegende Schulprogramm 2024-2027 aktualisiert die frühere Version aus den Jahren 2014-2019 und reflektiert unsere Werte, Arbeitsweise und Ziele nach den pandemiebedingten Priorisierungen der letzten Jahre. Es basiert auf den Ergebnissen aktueller Evaluationen und bildet die Grundlage für unsere schulische Qualitätsentwicklung im Rahmen des Auslandsschulqualitätsmanagements (AQM).

Ein zentrales Element des Schulprogramms ist das Programm „Goethe2029“, das eine dreisprachige Erziehung in Spanisch, Deutsch und Englisch anstrebt und die Schülerinnen und Schüler auf ihre zukünftigen Herausforderungen vorbereitet. Das Programm umfasst umfangreiche Lernbausteine und innovative Ansätze.

Ebenso wichtig ist unser systematisches Wissens- und Übergabemanagement, das die Kontinuität und Qualität des Unterrichts trotz kontinuierlichen Personalwechsels sicherstellt. Durch strukturierte Prozesse und moderne Systeme gewährleisten wir eine effektive Übergabe von Wissen und Verantwortung.

Dieses Schulprogramm bildet somit den Rahmen für unsere schulische Entwicklung und unser Engagement für die umfassende Förderung unserer Schülerinnen und Schüler.

1. Selbstdarstellung der Schule

Die im Jahre 1897 gegründete Goethe-Schule ist Teil der *Asociación Escolar Goethe*, einer gemeinnützigen Vereinigung, die von den Eltern unserer Schülerschaft getragen und von der Bundesrepublik Deutschland als offizielle Deutsche Auslandsschule unterstützt wird. Mit einem Fokus auf der Vermittlung der deutschen Sprache orientiert sie sich an argentinischen und deutschen Lehrplänen und ist die einzige Bildungseinrichtung im Land, die das Deutsche Internationale Abitur anbietet.

Die Goethe-Schule ist eine Begegnungsschule, in der täglich die Besonderheiten sowohl der argentinischen als auch der deutschen Kultur gelebt werden. Wir vermitteln die deutsche Sprache in all ihrer grammatikalischen und syntaktischen Komplexität. Darüber hinaus erhalten unsere Schülerinnen und Schüler ausgezeichnete Kenntnisse in der dritten Fremdsprache Englisch, die es ihnen ermöglichen, internationale Abschlüsse zu erwerben. Die Schullaufbahn an unserer Schule endet mit dem argentinischen *Bachillerato Nacional Trilingüe* (ein dreisprachiger nationaler Schulabschluss).

Unsere Auffassung von Weltoffenheit macht unsere Schülerinnen und Schüler empfänglich für die gesellschaftliche Vielfalt anderer Kulturen. Wir leisten einen Beitrag zur Bildung kritischer, offener, solidarischer und flexibler Bürgerinnen und Bürger, mit der Fähigkeit, sich an ständig wechselnde Gegebenheiten anzupassen und sich gesellschaftlich zu engagieren.

Die in ihrer über 125-jährigen Geschichte entwickelten Strukturen ermöglichen der Goethe-Schule den Anforderungen einer modernen Erziehung und Bildung gerecht zu werden:

- Aus Deutschland vermittelte Lehrkräfte
- Argentinische Lehrkräfte mit langer Erfahrung im dreisprachigen Umfeld
- Kontinuierliche Fortbildung der Lehrerschaft
- Vertrauenslehrkräfte
- Doppelte Klassenführung im Kindergarten
- Arbeitsgemeinschaften in Sport, Musik, Theater und verschiedenen akademischen Bereichen
- Schulpsychologinnen und Schulpsychologen
- Studien- und Berufsberatung
- Schüleraustausch mit Deutschland
- Studienreisen zum Landschulheim Veronica
- Projektreisen zur Vertiefung der Sprachen Deutsch und Englisch
- Interdisziplinäre Projekte
- Soziale Projekte
- Vielfältige kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Konferenzen, Ausstellungen und Theater
- Studienreise nach Deutschland
- Forscheramps

Die Goethe-Schule liegt im Norden des Großraums Buenos Aires und hat durch die Nähe zur Autobahn eine günstige Anbindung sowohl an das Stadtzentrum, als auch an Vororte wie Vicente Lopez, Martínez oder Pilar.

Durch ihre weitläufige, 7,5 ha große Anlage, mit einer mehr als 23.000 m² bebauten Fläche und ihre drei für jede Abteilung modern ausgestatteten Gebäude bietet die Goethe-Schule die besten Voraussetzungen für eine hochwertige und anspruchsvolle schulische Ausbildung. Die Schule verfügt u.a. über Bibliotheken in allen drei Abteilungen, Auditorium und Musiksäle, Sportplatz mit Tartanbahn, Volleyball- und Handballfelder, zwei Fußballfelder, eine Mehrzweckhalle für 1.100 Personen sowie Mehrzweckräume in der Grundschule und im Kindergarten, zwei Mensen, ein Kunstpavillon, mit Tablets und Netbooks ausgestattete Computerräume, speziell ausgestattete Räume für die Fächer Physik, Biologie, Chemie und Sachkunde sowie eine Sternwarte. Zudem verfügt jede Schulstufe über einen eigenen Parkplatz.

2. Unser Leitbild

Die Goethe-Schule ist eine anerkannte Begegnungsschule mit dem Ziel, die deutsche Sprache zu vermitteln.

2.1. Mission / Auftrag

- *Offenheit und ganzheitliche Erziehung:* Wir bieten eine ganzheitliche, bikulturelle und dreisprachige Bildung an, offen und respektvoll gegenüber der Vielfalt, die unseren Schülerinnen und Schülern ein Leben in einer globalisierten Welt ermöglicht.

2.2. Vision

- *Werte:* In unserem Zusammenleben und in unserer Erziehungsarbeit fördern wir Respekt, Solidarität, Toleranz und Gerechtigkeit.
- *Pluralität:* Wir respektieren die gesellschaftliche Vielfalt und zugleich die Einzigartigkeit jeder Person.
- *Schüler im Zentrum:* Unsere Schülerinnen und Schüler sind Handelnde im Lernprozess. Wir stellen ihnen die Werkzeuge zur Verfügung, die sie auf dem Weg ihrer Entwicklung zu einem kritisch denkenden und eigenverantwortlichen Menschen benötigen.
- *Exzellenz:* Wir bilden unsere Schülerinnen und Schüler ganzheitlich aus, indem wir einen hohen akademischen Standard, künstlerische Bildung und sportliche Aktivitäten sowie das Bewusstsein für Gesundheit, Umwelt und Gesellschaft fördern, die sie befähigen, sich in einer sich stetig weiterentwickelnden Welt bewegen zu können.
- *Selbständigkeit:* Wir führen unsere Schülerinnen und Schüler hin zur Bildung einer soliden Basis verschiedenster Kompetenzen, von der aus sie ihre Zukunft selbständig gestalten können.
- *Bikulturalität:* Wir initiieren Projekte der Begegnung als geeignetes Mittel des gemeinsamen Erlernens eines respektvollen Umgangs beider Kulturen miteinander.
- *Einheit von Schule und Familie:* Für den Erziehungs- und Bildungsprozess ist es fundamental, dass Schülerinnen und Schüler und Familien mit der Goethe-Schule in einem von Vertrauen geprägten Umfeld aktiv und verantwortungsvoll zusammenarbeiten.

3. Ausgangslage - Wo stehen wir und wo liegen unsere Stärken und Entwicklungsfelder?

3.1. Grundlegende Aussagen

Die Stärken der Goethe-Schule liegen in ihrer langjährigen Geschichte und ihrem Ruf als verlässliche Bildungseinrichtung, die seit über 125 Jahren hochwertige akademische Standards pflegt. Zudem ermöglicht die Beschäftigung von derzeit 15 deutschsprachigen Lehrkräften sowie einem hohen Anteil zweisprachiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

einen interkulturellen Austausch und eine Bereicherung für die Schülerschaft. Das Curriculium der Goethe-Schule bietet das Deutsche Internationale Abitur, einen Abschluss, der direkt an deutschen Universitäten, in allen Universitäten der EU und in zahlreichen Universitäten in den Vereinigten Staaten und im Vereinigten Königreich anerkannt wird, was eine attraktive Perspektive für die Schülerinnen und Schüler darstellt.

Darüber hinaus bürgt auch der dreisprachige argentinische Abschluss in Zusammenhang mit dem Sprachdiplomsprogramm der Kultusministerkonferenz für akademische Qualität und die Möglichkeit, Zugang zum argentinischen wie deutschen Universitätswesen zu erhalten.

Auch finanziell steht die Schule solide da, was nicht nur ihre institutionelle Stabilität sichert, sondern auch die Möglichkeit bietet, das Personal weiterzubilden. Das moderne Schulgebäude mit großem Park sowie zeitgemäßer Ausstattung in den Klassenräumen und Einrichtungen sind weitere Stärken, die eine optimale Lern- und Arbeitsumgebung schaffen.

In Bezug auf das Leitungsteam zeichnet sich die Schule durch eine starke Verbundenheit mit der Einrichtung aus, die sich in der Unterstützung und Verfügbarkeit für die Lehrkräfte während des gesamten Alltags zeigt. Die Lehrkräfte selbst sind akademisch hochqualifiziert, proaktiv und engagiert in ihren Aufgaben, flexibel in der Anpassung an Veränderungen und zeigen eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Auch die Schülerinnen und Schüler sind anpassungsfähig und offen für verschiedene Lehrmethoden sowie kulturelle Kontexte.

Die Goethe-Schule steht jedoch auch vor Herausforderungen und zeigt Entwicklungsfelder auf, die es zu bearbeiten gilt. Dazu gehören:

- Die Begegnung der Kulturen, die den Kern der Identität der Goethe-Schule ausmacht, stärken und als Chance sehen, um Unterschiede aus der Perspektive des individuellen Wachstums zu betrachten. Als Vorbild nehmen wir die umfangreichen Integrationsstrategien, die Deutschland im 21. Jahrhundert entfaltet hat, und versuchen, diese als Grundlage zu verwenden, um persönliche Entwicklungen zu ermöglichen. Dabei wird berücksichtigt, dass die Diversitäten, beginnend bei den kulturellen, in unserem schulischen Umfeld sehr greifbar sind.
- Dazu gehört auch die Integration von Expatschülerinnen und -schülern mit ihren Familien sowie der aus Deutschland vermittelten Lehrkräfte, die eine echte Begegnung der Kulturen gewährleistet. Unser transversales Integrationsprogramm fördert diesen wichtigen Aspekt unserer Einrichtung als Begegnungsschule.
- Die Suche nach qualifizierten Lehrkräften, die in der Lage sind, unser bikulturelles und dreisprachiges Projekt aufrechtzuerhalten, ist ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld, um die Unterrichtsqualität verlässlich zu bewahren. Uns ist bewusst, dass die Anzahl der Personen, die alle unseren Anforderungen entsprechen,

begrenzt ist, was eine Neubewertung unserer Strategien im Bereich des Personalmanagements erfordert. Daher ist die kontinuierliche Personalsuche, einschließlich der direkten Rekrutierung von Lehrkräften aus Deutschland, sowie die ständige Weiterbildung des einheimischen Personals ein zentraler Schwerpunkt unserer Bemühungen.

- Besonderen Fokus auf den Unterricht der Kernfächer Mathematik und die drei Sprachen (Deutsch, Englisch und Spanisch) beider Abschlüsse (Bachiller Trilingüe und DIA) legen. Dadurch, dass sich in der Zusammensetzung unserer Schulgemeinschaft eine größere Diversität an familiären Ursprüngen entwickelt hat, wurde aus diesem Anlass heraus das Immersionsprogramm entwickelt, das im Kindergarten und in der Primaria etabliert ist. Damit sollen die Grundkenntnisse erworben werden, die den Schülern dazu verhelfen, sich auf bestimmte Interessensbereiche ausrichten zu können. Ebenfalls zielt das Programm darauf ab, Hindernisse abzuschaffen, um den Weg für den doppelten Abschluss (Bachillerato Trilingüe/ DIA) zu ebnen und diesen für die Schüler erstrebenswert zu machen. Uns ist bewusst, dass es notwendig ist, uns unserem pädagogischen Projekt intensiv zu widmen, um die Resultate zu optimieren.

Stärken und Entwicklungsfelder ergänzen sich so und zeigen das ganze Potenzial der Schule, das es voll auszuschöpfen gilt. Schulvereinsvorstand, Schulleitung und Verwaltungsleitung vereinen mit ihren Teams ihre Kräfte, um dieser Aufgabe gerecht zu werden.

3.2. Zusammenfassung der Ergebnisse von externen und internen Evaluationen

3.2.1. Peer Review 2024

Der Peer-Review-Besuch fand am 13. und 14. Mai 2024 statt. Der Peer Review konzentrierte sich auf zwei Hauptbereiche: die Sprachbildung im Deutschen und die strukturelle Unterstützung der Medienbildung.

Der Bericht lobt zunächst das positive und angstfreie Lernklima in der Schule. Die Lehrkräfte werden als positive sprachliche Vorbilder hervorgehoben, die eine klare Aussprache und ein angemessenes Sprechtempo verwenden. Die Verwendung von Gestik, Mimik und Bewegung sowie der Einsatz von authentischem und altersgerechtem Unterrichtsmaterial werden ebenfalls positiv bewertet. Dabei wird angeregt, die Auswahl an Lektüren zu erweitern und verstärkt deutschsprachige Materialien einzusetzen.

Im Bericht werden auch Entwicklungspotenziale aufgezeigt. Die Formulierung der Ziele im Sprachkonzept wird als teilweise ungenau kritisiert, ebenso die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen im deutschsprachigen Fachunterricht (DFU). Kooperative Lernformen, differenziertes Material und der Einsatz von Sprachhilfen werden nur vereinzelt beobachtet und sollten häufiger eingesetzt werden. Die Fehlerkorrektur wird

als moderat beschrieben und sollte intensiviert werden. Es wird vorgeschlagen, die Verwendung der deutschen Sprache zwischen den Schülern zu intensivieren.

Ein weiterer Kritikpunkt ist die Umsetzung des Deutsch- und DFU-Konzepts, die vollständiger erfolgen könnte. Es wird eine Aktualisierung der Konzepte empfohlen, um eine bessere Übereinstimmung zwischen Theorie und Praxis zu gewährleisten.

Der Bericht unterstreicht die Wichtigkeit eines aktuellen Deutschlandbildes im Unterricht, um die Motivation der Schüler zu steigern. Es wird die Vorbildfunktion der argentinischen Lehrkräfte hervorgehoben, die selbst fließend Deutsch sprechen und ein positives Rollenmodell darstellen. Dies sind positive Aspekte, von denen die Schule gut leben kann.

Der Bericht stellt fest, dass die medientechnische Ausstattung der Schule gut ist und weitgehend genutzt wird. Die Nutzung von Laptops und Tablets wird als effizient bewertet. Jedoch würde das Lernmanagementsystem (LMS) hauptsächlich zum Konsumieren von Inhalten genutzt und sein Potenzial (Anwenden und Gestalten) nicht voll ausgeschöpft. Kompatibilitätsprobleme bei der Anbindung privater Geräte werden als Hindernis identifiziert. Die Fortbildung der Lehrkräfte im Umgang mit digitalen Medien wird als unzureichend angesehen.

Es wird empfohlen, die digitalen Kompetenzen der Schüler und Lehrkräfte zu verbessern und die Nutzung des LMS zu optimieren. Mehrsprachigkeit im Digitalisierungsteam wird angeregt, um die Kommunikation zu verbessern. Die Integration von Medienkritik in den Unterricht wird ebenfalls vorgeschlagen.

Die Goethe-Schule hat die Ergebnisse des Peer Reviews aufgenommen und daraus folgende Schlussfolgerungen gezogen und Maßnahmen geplant:

- **Sprachbildung:** Die Schule plant, die Verwendung von Deutsch als Unterrichtssprache unter den Schülern zu verstärken, den Einsatz von kooperativen Lernformen und differenziertem Material zu intensivieren, und mit den Lehrkräften am Thema der Fehlerkorrektur zu arbeiten. Das Deutschkonzept wie auch das DFU-Konzept sind bereits aktualisiert, deren Umsetzung wurden thematisiert. Auch die Kommunikation von Deutsch außerhalb des Unterrichts wird verstärkt.
- **Medienbildung:** Die Schule wird noch stärker Fokus auf die Fortbildung der Lehrkräfte im Umgang mit digitalen Medien legen und die mehrsprachige Kommunikation im Digitalisierungsteam verbessern. Das LMS soll noch nutzerfreundlicher gestaltet und effektiver eingesetzt werden, wobei der Fokus auf der Anwendung und Gestaltung liegt. Die Integration von Medienkompetenz in den Unterricht soll verbessert werden. Wichtige Aspekte wie bspw. der Umgang mit der Künstlichen Intelligenz sind bereits bearbeitet und können auf der Habenseite verbucht werden.

Der Peer-Review-Bericht zeichnet ein insgesamt positives Bild von der Goethe-Schule Buenos Aires. Die Schule zeigt ein positives Lernklima und verfügt über eine gute Ausstattung. Die Anregungen, die seitens der Peer gegeben wurden, werden aufgenommen und in einen Aktionsplan umgesetzt. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Bund-Länder-Inspektion, die die Schule im Jahr 2025 erwartet.

3.2.2. Zufriedenheitsumfrage 2023

Zwischen September und Oktober 2023 wurde an der Goethe-Schule erstmals seit der Pandemie wieder eine Zufriedenheitsumfrage durchgeführt, um die Wahrnehmung und Zufriedenheit verschiedener Aspekte bei allen am Schulleben beteiligten Personen - Schüler, Eltern, Lehrkräfte - zu bewerten: schulische, kommunikative und verwaltungstechnische Aspekte sowie allgemeinere Themen, die das reibungslose Funktionieren der Schule ausmachen. Dieses Ziel konnte erreicht werden.

Insgesamt zeigte die Umfrage eine hohe Zufriedenheit in allen drei Gruppen. Positive Aspekte waren die Einrichtungen und Ressourcen der Schule, das Schulklima und die außerschulischen Aktivitäten. Verbesserungsbedarf wurde in einigen Bereichen der Kommunikation, im Umgang mit Mobbing und im Bereich der bürokratischen Anforderungen identifiziert. Die unterschiedlichen Ergebnisse zwischen den einzelnen Abteilungen (Kindergarten, Primaria, Secundaria) zeigen uns, dass die einzelnen Aspekte differenziert betrachtet werden müssen, um für jeden Bereich passende Lösungen zu finden. Die Schule ist bereits dabei, die gewonnenen Erkenntnisse zu nutzen, um ihre Stärken weiter auszubauen und die identifizierten Entwicklungsbereiche gezielt zu adressieren und so ein optimales Schulerlebnis für alle Beteiligten zu schaffen.

In der Schülerumfrage wurden Schüler der Jahrgangsstufen 5-12 befragt. Die Ergebnisse dieser Umfrage zeigen ein insgesamt positives Bild, mit einer allgemeinen Zufriedenheit von 84%. Diese Zahl setzt sich aus 88% Zufriedenheit bei den Schülern der Primaria und 80% bei den Schülern der Secundaria zusammen.

Die Beziehung der Schüler zu den Lehrkräften ist ein wichtiger Faktor für den Lernerfolg. In der Primaria gaben 73% der Schüler an, ein gutes Verhältnis zu den Lehrkräften zu haben und das Gefühl zu haben, dass sich die Lehrkräfte um ihr Wohlergehen kümmern und verstehen, was von ihnen erwartet wird.

Dass in der Secundaria 73% der Schüler nach eigener Aussage stärkere Motivation benötigen, zeigt uns ein wichtiges Arbeitsfeld. Mehr als die Hälfte forderte mehr Klarheit und vielfältigere Methoden bei den Erklärungen. Die Schüler der Primaria zeigten sich motivierter und interessierter an den Inhalten, so dass es die Aufgabe der Schule ist, diesen Grad der Motivation der Primariaschüler zu bewahren, wenn nicht auszubauen.

Als Hauptkritikpunkt der Schüler wird die Höhe der Anforderungen gesehen, die nach Meinung der Schüler an sie gestellt werden. 59% der Schüler der Primaria und 69% der Schüler der Secundaria empfanden die Anforderungen als zu hoch.

Die außerschulischen sportlichen Aktivitäten wurden von den Schülern mit durchschnittlich 80% bewertet. Sportunterricht und außerschulische akademische Aktivitäten waren bei den Schülern der Primaria besonders beliebt. Dies zeigt, dass die Schule ein breites Angebot an außerschulischen Aktivitäten bietet.

Das Leitungsteam wurde von etwas mehr als 60% der Schüler als sichtbar und zugänglich wahrgenommen. Jedoch wünschen sich die Schüler der Secundaria im Hinblick auf das Schulklima stärkere Reaktionen der Schule auf Verhaltensprobleme, auch weil nicht immer klar ist, an wen sie sich bei persönlichen oder emotionalen Problemen wenden könnten.

Die Ergebnisse der Zufriedenheitsumfrage unter den Eltern zeigten im Großen und Ganzen eine hohe Zufriedenheit mit den schulischen Aspekten, wobei sich der Grad der Zufriedenheit im Durchschnitt im Kindergarten und in der Grundschule am ausgeprägtesten zeigte.

Die Schulgebäude und die Sicherheit der Schüler wurden als sehr gut bewertet. Das Schulklima und die außerschulischen Aktivitäten wurden ebenfalls positiv bewertet. Allerdings bereitet der Verkehr innerhalb der Schule den Eltern der Grundschule größere Sorgen. Hierzu wurden im laufenden Schuljahr bereits wichtige Maßnahmen ergriffen.

Die Mensa und die Schulpsychologische Abteilung wurden ebenfalls als Bereiche mit Verbesserungsbedarf ausgemacht, wie auch die Kommunikation zwischen Schule und Eltern. Als Verbesserungsvorschläge in dieser Hinsicht nannten die Eltern die Verringerung der Anzahl der Kommunikationskanäle, klarere Botschaften der Schule und eine umfangreichere Vorlaufzeit für Ankündigungen.

Mobbing war ein weiterer Aspekt, der in der Umfrage behandelt wurde. Drei von zehn Eltern sahen Schwierigkeiten im sozialen Miteinander der Schülerinnen und Schüler. Während die meisten Eltern wussten, an wen sie sich wenden konnten, fühlten sich mehr als die Hälfte der Eltern von Kindern der Grundschule und Secundaria in solchen Situationen nicht ausreichend begleitet. Hieran arbeiten wir bereits intensiv, damit diese Begleitung als positiv wahrgenommen wird.

Schließlich befragte die Umfrage auch die Eltern nach ihrer Ansicht zur Nachhaltigkeit an der Schule. Sechs von zehn Eltern waren der Meinung, dass die Schule nachhaltiges Verhalten fördert. Recycling, Energiesparen und fächerübergreifende Umweltbildung wurden als die wichtigsten Maßnahmen genannt.

Die Beziehung der Lehrkräfte zur Institution bewerteten diese im Allgemeinen als positiv. Die allgemeine Zufriedenheit der Lehrkräfte war hoch und lag bei 83% im Kindergarten, 87% in der Primaria und 82% in der Secundaria. Diese Gruppe empfand ein gutes Arbeitsumfeld und die Unterstützung bei ihren Projekten. Materielle und digitale

Ressourcen wurden geschätzt, die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Aushilfskräften insbesondere in der Primaria wurde positiv bewertet. Ein Kritikpunkt war die hohe Anzahl bürokratischer Anforderungen, die wenig Zeit für kooperative und interdisziplinäre Arbeit ließen.

Die Beziehung zur Schulleitung wurde ebenfalls positiv bewertet, mit einem hohen Prozentsatz an Lehrkräften, die sich in ihrer Arbeit unterstützt fühlten. Die Lehrkräfte der Primaria fühlten sich besonders wohl im Austausch mit der Schulleitung.

Die Beziehung zu den Eltern und anderen Mitarbeitern zeigte durchaus Unterschiede zwischen den Abteilungen, v.a. in der Primaria wünschte sich mehr als die Hälfte der Lehrkräfte eine stärkere Wertschätzung ihrer Arbeit durch die Eltern.

Die persönlichen Erwartungen der Lehrkräfte wurden ebenfalls erfasst. Ein Großteil der Lehrkräfte empfand, dass ihnen Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung geboten werden.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Schule in vielen Bereichen die Erwartungen ihrer Schüler erfüllt, dass es jedoch Bereiche gibt, in denen mehr Klarheit geschaffen werden kann. Die positive Einschätzung der Zukunftsorientierung der Schule durch die Schüler unterstreicht die gelungene Arbeit der Schule. Dass 80% der Eltern die Absicht haben, die Schule weiterzuempfehlen, unterstreicht das überwiegend positive Bild der Schule aus elterlicher Perspektive. Und auch bzgl. der Lehrkräfte zeigen die Ergebnisse der Umfrage die positive Arbeitsatmosphäre und die Bedeutung der Wertschätzung des Personals an der Goethe Schule.

Der Zufriedenheitsumfrage können viele interessante Daten entnommen werden, deren Bearbeitung das Schulleben verbessern kann. Etliche Maßnahmen wurden schon unternommen. So gibt es seit dem Schuljahr 2024 in der Secundaria die Tutoren, die sich ganz individuell der Beziehungen der Schüler mit den Lehrkräften, des Kontaktes zu den Eltern etc. annehmen. Die Fachvorsitzenden in der Secundaria sollen dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften zu fördern, in der Primaria werden ähnliche Anstrengungen unternommen. Ein Schutzkonzept und eine Politik des Zusammenlebens wurden formuliert und bearbeitet, mit Hilfe derer die zwischenmenschlichen Probleme, die im Schulalltag auftreten, bearbeitet werden. Die GoetheApp wurde eingeführt, um die Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule auf einen Kanal zu reduzieren. Schließlich wurde auch die Kindermensa eingerichtet, um unseren Kleinsten den Weg in die Mensa der "Großen" zu ersparen und um dort die Situation zu entspannen.

All dies sind Maßnahmen, die den Schulalltag verbessern und die Zufriedenheit aller Beteiligten steigern sollen, und diesen Weg beabsichtigt die Schule weiterzugehen.

4. Das zentrale Schulprogramm: Goethe2029

4.1. Programmbeschreibung

Die Goethe-Schule entwickelt das Programm „Goethe 2029“, das eine anspruchsvolle, ganzheitliche dreisprachige Erziehung (Spanisch, Deutsch, Englisch) anstrebt und die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereitet, sich sowohl lokal als auch global mit den Herausforderungen ihres Erwachsenenlebens auseinanderzusetzen. Insgesamt bietet „Goethe 2029“ den Schülerinnen und Schülern einen umfassenden Lernprozess, der nicht nur akademische Exzellenz, sondern auch soziale Veränderungen und persönliche Entwicklung umfasst. Das Programm beinhaltet mehrere Schlüsselemente:

- **Dreisprachige Erziehung:** Die Schülerinnen und Schüler werden in den Sprachen Spanisch, Deutsch und Englisch unterrichtet, wobei der Fokus auf der Integration digitaler Kompetenzen liegt. Dies befähigt sie, sich sowohl lokal als auch global mit verschiedenen Problemstellungen auseinanderzusetzen.
- **Optionale Zusatzprogramme:** Die Schülerinnen und Schüler haben optionalen Zugang zu verstärkenden Sport-, Kunst-, musisch-kreativen und Service-Learning-Programmen, die ihre individuellen Interessen und Talente fördern sollen.
- **Vorbereitung auf internationale Prüfungen:** Das Programm legt großen Wert auf die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler in den Sprachen Deutsch und Englisch, um ihnen die Teilnahme an internationalen Prüfungen zu ermöglichen und Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 bis C2 nachzuweisen.
- **Möglichkeit zum doppelten Schulabschluss:** Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, bis zu zwei Schulabschlüsse zu erlangen, nämlich das argentinische *Bachillerato Trilingüe* mit einem Schwerpunkt und das Deutsche Internationale Abitur.

Das Programm Goethe 2029 setzt sich aus 11 Modulen zusammen, die darauf abzielen, über eine bedeutungsvolle Lehre die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die die Schule mit einem Doppelabschluss verlassen, deutlich zu erhöhen.

1. **Goethe-Immersion:** Ein Programm, das im Kindergarten beginnt und bis zum Ende des ersten Abschnitts der Primaria (EP3) dauert. Es betont das Eintauchen in die deutsche Sprache, wobei der Unterricht auf Deutsch gehalten wird, um die sprachliche Entwicklung bereits im Kindesalter zu stärken.
2. **Goethe-DaZ:** Ein Konzept für Deutsch als Zweitsprache, das auf der Goethe-Immersion aufbaut und die Schülerinnen und Schüler ab EP4 auf das DSD I vorbereitet.
3. **Goethe-DIA:** Dieser Lernbaustein umfasst die Schuljahre ES4-ES6 und führt bei Erfüllung der Anforderungen zum Abschluss des argentinischen Bachillerato Trilingüe sowie des Deutschen Internationalen Abiturs (DIA). Die Jahrgangsstufen EP5-ES3 ebnen den Weg dafür, dass die Schülerinnen und Schüler ab ES4 zum

Doppelabschluss hinarbeiten können. ES3 und ES4 kommt eine besondere Bedeutung zu, wo ES3 als Auswahlphase fungiert und ES4 als Einführungsphase zum DIA. In ES5 und ES6 werden die Inhalte vertieft, die in die Prüfungen des DIA einfließen.

4. **Goethe-Bachillerato Trilingüe:** Alle Schülerinnen und Schüler (einschließlich der, die nicht das Deutsche Internationale Abitur (DIA) anstreben) müssen die Voraussetzungen für das argentinische Bachillerato Trilingüe erfüllen, um die Schule mit einem argentinischen Abschluss zu absolvieren. Durch die Arbeit in den Jahrgangsstufen 7 bis 9, die engstens mit einer Reihe an Fächern aus dem Goethe-DIA Modul verbunden ist und einschließlich der Zentralen Klassenarbeiten in ES4, wird auf diesen anspruchsvollen, dreisprachigen Abschluss der in den drei Orientierungen (naturwissenschaftlich, gemeinschaftskundlich, wirtschaftlich) angeboten wird, vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler, die die notwendigen Voraussetzungen, um den Doppelabschluss zu erhalten, nicht erfüllen, werden mittels des Deutschunterrichts und der deutschsprachigen Fächer, auf das Deutsche Sprachdiplom II (DSD II) vorbereitet, welches ebenfalls den Zugang zum deutschen Universitätssystem ermöglicht.
5. **Goethe-English:** Ein Kommunikationsansatz für den Erwerb von Englisch, der in EP4 beginnt und bis zum Ende der ES6 läuft. Es betont die Entwicklung von Fertigkeiten im Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben und bereitet die Schüler darauf vor, internationale Prüfungen zu schreiben.
6. **Goethe-Sport:** Ein Programm, das die ganzheitliche Entwicklung durch körperliche Aktivität und Bewegung fördert, von der Primaria bis zur Secundaria.
7. **Goethe-Kunst:** Dieser Lernbaustein fördert die kreative und ganzheitliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler durch curriculare und extracurriculare Aktivitäten in Kunst, Musik und Theater sowie ein vielfältiges kulturelles Programm. Dabei werden sowohl ihre künstlerischen Fähigkeiten als auch ihre sozialen Kompetenzen gestärkt.
8. **Goethe-Digital:** Ein Digitalisierungsprogramm in allen Abteilungen, das innovative Methoden und digitale Technologien nutzt, um einen umfassenden Lernprozess mit den neuesten Technologien zu fördern.
9. **Goethe-Inklusion:** Betont die Chancengleichheit und schafft ein inklusives Umfeld, das die individuellen Stärken und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler anerkennt und fördert.
10. **Goethe-Gemeinschaft:** Im bikulturellen Projekt der Goethe-Schule fördern wir das Zusammenleben beider Kulturen (argentinisch und deutsch), indem wir Unterschiede als Bereicherung anerkennen und ein friedliches Miteinander beider Kulturen anstreben. Unsere Werte, festgelegt im schulischen Leitbild, dienen als Grundlage für die institutionelle Vereinbarung über das Zusammenleben ("Acuerdo

Institucional de Convivencia", AIC), die Normen und Regeln für die Schulgemeinschaft definiert. Zentrale Module sind unter anderem das Programm zum Zusammenleben, das Schutzkonzept, das Inklusionsprogramm sowie die Regelungen für Schüler- und Elternvertretungen.

11. **Goethe-PAS:** Ein Service-Learning-Programm, das auf solidarischem Handeln in realen Kontexten, die sich von dem regulären Umfeld der Schüler unterscheiden, basiert, um soziales Bewusstsein und interkulturelle Teilhabe zu fördern.

Insgesamt bietet „Goethe 2029“ den Schülerinnen und Schülern einen umfassenden Lernprozess, der nicht nur akademische Exzellenz, sondern auch soziale Veränderungen und persönliche Entwicklung umfasst.

4.2. Das Deutsch-Konzept im Rahmen des Goethe2029-Programms

Die Goethe-Schule implementiert ein Deutschkonzept, bestehend aus zwei aufeinander aufbauenden, immersiven Programmen: die „Goethe-Immersion“ und das „Teilimmersions-Konzept“.

Im Kindergarten wird die „Goethe-Immersion“ angewendet, die darauf abzielt, die deutsche Sprache als Medium für den Unterricht und den Wissenserwerb zu nutzen. Dies geschieht durch intensiven Kontakt zur Sprache, kontinuierlichen, durch Immersion geprägten Unterricht über mindestens drei Jahre und reichhaltigen sprachlichen Input. Die „Goethe-Immersion“ im Kindergarten beinhaltet eine intensive deutsche Sprachumgebung während des gesamten Schultages. Spanisch wird nur in Ausnahmefällen verwendet, um die Authentizität der deutschen Sprache zu erhalten. Strukturelle Besonderheiten der Zielsprache werden nach Bedarf in kurzen Deutsch-als-Fremdsprache (DAF)-Einheiten unterrichtet. Zusätzlich wird eine Stunde Literatur auf Spanisch pro Woche angeboten, um die spanische Sprache zu fördern.

In der Grundschule wird das Teilimmersions-Konzept in sprachheterogenen Gruppen umgesetzt. Die im Kindergarten geschaffene Basis ermöglicht den Einsatz dieser Methode, bei der die deutsche Sprache über DaZ-Lehrwerke und bestimmte Sachfächer wie Sachkunde und Mathematik unterrichtet wird. Im Team-Teaching-Verfahren werden dabei deutsche und argentinische Lehrpläne berücksichtigt. Ab dem 5. Schuljahr der Primaria werden die Fächer Mathematik, Biologie und Erdkunde auf Deutsch nach den Vorgaben der KMK unterrichtet, wobei die Vermittlung sprachsensiblen Kriterien folgt.

In der Secundaria erfolgt der Deutschunterricht als Zweitsprache (DaZ) und sprachsensibler Deutsch-Fachunterricht (DFU) in ausgewählten Fächern. Ab dem Schuljahr 2024 findet der gesamte deutschsprachige Unterricht auf der Basis der KMK-Lehrpläne in sprachheterogene Mischgruppen statt. Zudem gibt es im Fach Deutsch ein zweistündiges, externes Differenzierungsprogramm, das die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren sprachlichen Fortschritten begleitet und sich sowohl an deutschen Lehrplänen, als auch am Rahmenlehrplan Deutsch als Fremdsprache orientiert.

Das Gesamtprogramm erstreckt sich über 15 bis 16 Schul- und Kindergartenjahre.

4.3. Das Digitalkonzept im Rahmen des Goethe2029-Programms

Im Rahmen ihrer Vision einer modernen und zukunftsfähigen Bildung hat die Goethe-Schule das Medienprojekt “Click & Tap - Digital Thinking” entwickelt. Dieses Projekt setzt die Integration digitaler Technologien in den Bildungsprozess der Schule konsequent um und spiegelt die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wider. Durch den Einsatz von Technologien wird das Ziel verfolgt, Lernmethoden zu erweitern, die Kreativität zu fördern und den Schülerinnen und Schülern die Werkzeuge zu geben, die sie als aktive, digitale Bürger in einer globalisierten Welt benötigen.

Das Hauptziel des “Click & Tap”-Projekts besteht darin, digitale Technologien im Schulalltag zu verankern und so innovative Bildungsmodelle zu entwickeln. Die Schule möchte Vorreiterin in der technologischen Eingliederung sein, um die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im digitalen Bereich zu stärken und sie auf die Anforderungen der Wissensgesellschaft vorzubereiten.

Nachdem der digitale Aspekt bereits für Beginn des Jahres 2018 Einzug in den Katalog der Förderziele der Goethe-Schule gehalten hatte, wurde Ende desselben Jahres eine umfassende Analyse der digitalen Bedürfnisse der Schule initiiert. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrkräften aller drei Abteilungen der Schule und Vertretern der Schulleitung, wurde dann mit der Ausarbeitung der zentralen Aspekte des Projekts beauftragt, die Ende des Jahres 2019 abgeschlossen wurde.

Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler spielen eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung des Projekts. Während die Schülerinnen und Schüler zu Protagonisten ihres Lernens werden und digitale Technologien nutzen, um autonom zu lernen und sich mit der Welt zu verbinden, liegt es an den Lehrkräften, diese Prozesse zu begleiten und die neuen Technologien didaktisch sinnvoll in den Unterricht zu integrieren. Dies ermöglicht eine Verknüpfung von analogem und digitalem Lernen. So zielt das Projekt darauf ab, die Schülerinnen und Schüler zu digitalen Bürgern, kreativen Kommunikatoren, autonomen Lernenden und computergestützten Denkern auszubilden. Dies umfasst den Erwerb von Fähigkeiten, die für das Leben und Arbeiten in einer digitalen Welt unerlässlich sind.

Das “Click & Tap”-Projekt ist Teil der langfristigen Schulentwicklung und wird regelmäßig weiterentwickelt, um den sich ändernden Anforderungen gerecht zu werden und die Goethe-Schule als zukunftsorientierte, digitale Bildungseinrichtung zu positionieren, die ihre Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen einer vernetzten Welt vorbereitet.

5. Geplante Entwicklungsprojekte im Auslandschulqualitätsmanagement

Die Förderziele, die für den Förderzeitraum 2021-2024 beschlossen wurden, lauten:

1. Entwicklung und Umsetzung eines Gesamtsprachenkonzeptes unter besonderer Berücksichtigung der Förderung der deutschen Sprache
2. Förderung des selbständigen Lernens
3. Förderung des Lernens mit digitalen Medien
4. Ausbau der Partizipationsmöglichkeiten der Schulgemeinschaft an der Schulentwicklung
5. Erstellung und Umsetzung eines Personalentwicklungskonzeptes.

Die Förderziele für den Förderzeitraum 2024-2027 lauten:

1. Definition und Implementation des Goethe-2029-Programms
2. Weiterentwicklung eines differenzierenden und schülerzentrierten Unterrichts
3. Neuformulierung und Implementation des schulischen Inklusionsprogramms (unter Berücksichtigung eines transversalen Schulprogramms (PEI+AIC) und eines transversalen Programms zur Sexualerziehung (ESI))
4. Förderung einer Feedback-Kultur
5. Förderung des Lernens mit digitalen Medien

5.1. Bezüge der Entwicklungsschwerpunkte zum Qualitätsrahmen an deutschen Auslandsschulen

5.1.1. Schulentwicklungsvorhaben aus dem Aktionsplan gem. Fördervertrag 2021-2024

1. **Entwicklung und Umsetzung eines Gesamtsprachenkonzeptes unter besonderer Berücksichtigung der Förderung der deutschen Sprache**

Qualitätsrahmen M2 Lehr-und Lernkultur: 2.4. Sprachliche Bildung: 2.4.1 Ein schulinternes Konzept zur Förderung der deutschen Sprache schließt Aspekte bildungssprachlichen und fachinhaltlichen Lernens ein./ 2.4.2 Der Unterricht im Fach Deutsch fördert bildungssprachliche Kompetenzen.

2. **Förderung des eigenverantwortlichen/ selbstständigen Lernens**

Qualitätsrahmen M2 Lehr-und Lernkultur: 2.3 Stärkung der Persönlichkeit: 2.3.3 Das schulische Angebot fördert die Kreativität und Gestaltungskompetenz der Schülerinnen und Schüler im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns.

3. **Förderung des Lernens mit digitalen Medien**

Qualitätsrahmen M2 Lehr-und Lernkultur: 2.5 Lernen in der digitalen Welt: 2.5.2 Die Schule setzt ein didaktisches Konzept für den lernwirksamen Einsatz digitaler Medien im Unterricht um./ 2.5.3 Lernen mit digitalen Medien ist integraler Bestandteil von Lehr-Lern-Prozessen

4. **Stärkung der Mitwirkung an Entscheidungen der Schulgemeinschaft**

Qualitätsrahmen M3 Schulkultur: 3.1 Schulklima: 3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler besitzen Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten, um sich aktiv am Schulleben und an der Schulentwicklung zu beteiligen./ 3.6.2 Die Schule lebt demokratische Werte./ M1 Ergebnisse und Erfolge der Schule: 1.1 Persönlichkeitsbildung: 1.1.1 Die pädagogische Arbeit vermittelt demokratische Werte und fördert demokratisches Handeln.

5.1.2. Schulentwicklungsvorhaben aus dem Aktionsplan gem. Fördervertrag 2024-2027

1. Definition und Implementation des Goethe-2029-Programms

Qualitätsrahmen M2 Lehr- und Lernkultur: 2.1 Bildungsgänge und Schulcurrículo: 2.1.1 Die von der Schule angebotenen Bildungsgänge sind genehmigt und bedarfsgerecht./ 2.1.2 Die genehmigten Curricula sind an die Landesgegebenheiten (Vorgaben der Provinz Buenos Aires) angepasst, werden umgesetzt und bedarfsorientiert weiterentwickelt.

2. Weiterentwicklung eines differenzierten und schülerzentrierten Unterrichts

Qualitätsrahmen M2 Lehr- und Lernkultur: 2.3 Stärkung der Persönlichkeit: 2.3.1 Die Schule fördert individuelle Interessen und Begabungen der SuS im Unterricht und im extracurricularen Bereich./ 2.3.2 Die Schule fördert das soziale Lernen durch die Lehr- und Lernarrangements. Qualitätsrahmen M3 Schulkultur: 3.2 Beteiligung: 3.2.1 Die SuS besitzen Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten, um sich aktiv am Schulleben und an der Schulentwicklung zu beteiligen.

3. Neuformulierung und Implementation des schulischen Inklusionsprogramms (unter Berücksichtigung eines transversalen Schulprogramms (PEI¹+AIC) und eines transversalen Programms zur Sexualerziehung (ESI²))

Qualitätsrahmen M3 Schulkultur: 3.3. Diversität: 3.3.1 Die Schule pflegt eine Kultur der Inklusion./ 3.3.2 Die Schule fördert die individuelle Kompetenzentwicklung der SuS./ 3.3.3 Die Schule bietet Unterstützung bei unterrichtsbezogenen Problemen an./ 3.3.4 Die Schule integriert neue SuS systematisch.

4. Förderung einer Feedback-Kultur

Qualitätsrahmen M11 Demokratisches Handeln stärken: 11.1. Die pädagogische Arbeit vermittelt demokratische Werte und fördert demokratisches Handeln./ Die Lehrkräfte praktizieren altersangemessen und regelmäßig ein Schüler-Lehrkräfte-Feedback. Qualitätsrahmen M14 Personal planen, qualifizieren und entwickeln: 14.4. Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche und Zielvereinbarungen geben Orientierung und Sicherheit. Ein 360-Grad-Feedback bildet eine Grundlage für das jährliche Mitarbeitergespräch.

¹ "Proyecto Educativo Institucional" im Spanischen

² "Educación Sexual Integral" im Spanischen

5. Förderung des Lernens mit digitalen Medien

Qualitätsrahmen M2 Lehr-und Lernkultur: 2.5.Lernen in der digitalen Welt: 2.5.1 Die technische Infrastruktur unterstützt das Lernen mit digitalen Medien./ 2.5.2 Die Schule setzt ein didaktisches Konzept für den lernwirksamen Einsatz digitaler Medien im Unterricht um./ 2.5.3 Lernen mit digitalen Medien ist integraler Bestandteil von Lehr-Lern-Prozessen./ 2.5.4 Die Schule fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien.

5.2. Ziele und Maßnahmen von Unterrichtsentwicklung

Die Goethe-Schule sieht die Unterrichtsentwicklung als einen zentralen Baustein ihrer Qualitätsentwicklung. Ihr Ziel besteht darin, den Schülerinnen und Schülern ein lebendiges, relevantes und zukunftsorientiertes Lernerlebnis zu ermöglichen, das sie befähigt, sich aktiv mit der Welt auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt steht dabei eine individualisierte und differenzierte Unterrichtsgestaltung, die die Stärken und Bedürfnisse jedes Einzelnen berücksichtigt und die Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Lernen befähigt. Dabei sollen insbesondere das Erlernen des Deutschen und die digitale Medienkompetenz im Mittelpunkt stehen.

Maßnahmen, die in den Mittelpunkt der Betrachtungen rücken, sind die Verstärkung folgender Aspekte:

- Förderung von kollaborativem Lernen: Der Einsatz von Methoden wie Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Peer-Teaching und Projektbasiertes Lernen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich aktiv am Lernprozess zu beteiligen und voneinander zu lernen.
- Förderung des selbstständigen Lernens: Einführung von Methoden, die eigenständiges Arbeiten und Forschen der Schülerinnen und Schüler fördern, z.B. Projektarbeiten, Wochenarbeitspläne und offene Aufgabenstellungen. Anleitung zur Nutzung von Lernstrategien, die den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre Lernprozesse zu steuern und zu reflektieren.
- Einsatz digitaler Medien: Der Einsatz von interaktiven Lernplattformen, Online-Lerntools, digitalen Lernspielen und Video-Tutorials kann den Unterricht ansprechender und effektiver gestalten. Insbesondere der Einsatz der Künstlichen Intelligenz kann hier von Nutzen sein.
- Individuelle Förderung: Differenzierte Aufgaben und Lernmaterialien berücksichtigen die unterschiedlichen Lernbedürfnisse und -stände der Schülerinnen und Schüler.
- Differenzierung im Deutschunterricht: Einsatz von differenziertem Material und Aufgaben, die den verschiedenen Lernbedürfnissen gerecht werden. Angebot von zusätzlichen Unterstützungsstunden für Schülerinnen und Schüler, die besonderen

Förderbedarf haben, sowohl aufgrund ihrer sprachlichen Stärken als auch ihrer Schwächen.

- Stärkung der Sprachkompetenz im Deutschen: Verstärkter Fokus auf das Sprechen und Schreiben in der deutschen Sprache durch gezielte Sprachförderung und Sprachspiele. Regelmäßige Schreibwerkstätten und Leseprojekte zur Förderung der Schreib- und Lesekompetenz.

Um diese Vorstellungen umzusetzen, sollen regelmäßige Fortbildungen stattfinden, die den Lehrkräften helfen sollen, die entsprechenden Unterrichtsmethoden zu verstärken, sich mit den neuesten Entwicklungen im Bildungsbereich auseinanderzusetzen und so ihre Unterrichtsqualität zu verbessern. In einzurichtenden Feedback-Gesprächen (ab 2024 in Secundaria, ab 2025 in Primaria) sollen diese Gesichtspunkte vertieft werden.

Insbesondere in der Secundaria muss hierzu eine Form gefunden werden, die den regelmäßigen Austausch der Lehrkräfte ermöglicht. Ein erster Schritt dazu waren die Anfang 2024 vermehrt eingerichteten Vollzeitstellen. Es bedarf zusätzlich noch der verstärkten Arbeit, insbesondere innerhalb der einzelnen Fachschaften (Deutsch, Englisch, Spanisch, Mathematik, Naturwissenschaften, gemeinschaftskundliche Fächer, Informatik, Musische Fächer, Sport) und innerhalb der Abteilungen.

5.3. Weitere Ziele und Projekte

Die Goethe-Schule verfolgt weitere Ziele im nicht-pädagogischen Bereich, die hier angeführt werden. Diese sind mittelfristig angelegt und werden insbesondere seitens der Verwaltung, stets in Abstimmung mit der Schulleitung, verfolgt.

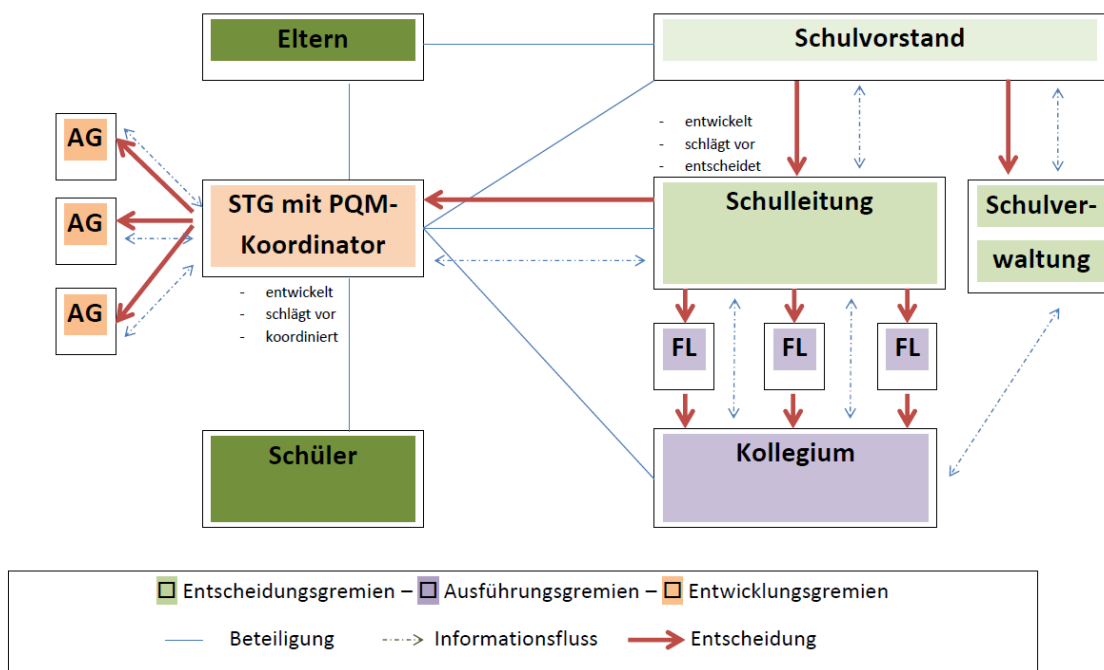
- Stärkung der Kommunikation mit den Eltern
- Überarbeitung des Außenbereichs des Kindergartens, um neue Elemente einzuführen und den Bereich kindgerechter zu gestalten. Erste Maßnahmen dazu werden im Sommer 2024/25 ergriffen.
- Anpassung des Verkehrskonzeptes, um in dieser Hinsicht Zufriedenheit bei Eltern und Nachbarn zu schaffen.
- Academic Analytics zur Schaffung eines Systems für die Verwaltung pädagogischer Daten, um eine besser fundierte Grundlage für Entscheidungen zu haben.
- 360°-Feedback für Lehrkräfte und Schulleitung, über das die Rückmeldung von allen Personenkreisen eingeholt wird, um den Lehrkräften und den Leitungsmitgliedern systematische, regelmäßige und umfassende Rückmeldung zu ihrer Arbeit zu geben; diese Rückmeldung wird die Grundlage für jährlich stattfindende Mitarbeitergespräche sein.

6. Organisation und Struktur des AQM an der Schule

Das Auslandsschulqualitätsmanagement bezieht sich auf das Schulentwicklungsviereck,

das aus Unterrichts-, Personal-, Ressourcen- und Organisationsentwicklung besteht.

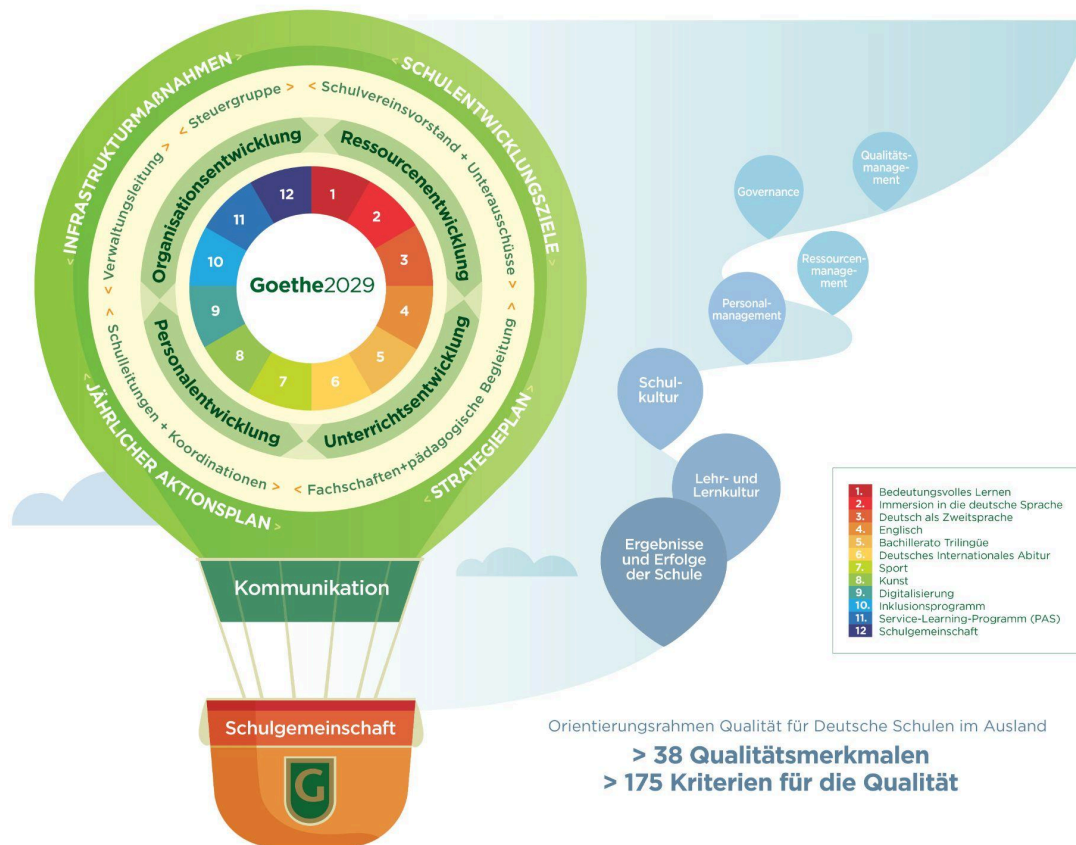
Organigramm des Auslandsschulqualitätsmanagements Goethe-Schule Buenos Aires



Die PQM-Koordination fungiert als zentrale Anlaufstelle für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft in Bezug auf das AQM, insbesondere für die Schulleitung. Die Steuerung des AQM-Prozesses erfolgt durch die Steuergruppe, die sich aus verschiedenen am Schulleben der Goethe-Schule beteiligten Gruppen zusammensetzt. Die PQM-Koordination gestaltet die Arbeit dieser Gruppe gemäß der Satzung maßgeblich mit, sowohl in organisatorischer als auch inhaltlicher Hinsicht. Sie begleitet intensiv schulische Entwicklungsprojekte wie die Erstellung und Aktualisierung von Leitbildern, die Analyse von Schulcurricula und Schulprogrammen, Entwicklung von Unterrichtsmethoden, Selbstevaluation, Peer-Review, externe Bilanzbesuche der Bundesrepublik Deutschland, Bund-Länder-Inspektionen und schulischen Aktionsplänen. Sie bilanziert aktiv ihre eigene Arbeit und arbeitet außerdem eng mit der Fortbildungscoordination zusammen.

Die Steuergruppe ist jedoch nicht allein an der Schulentwicklung beteiligt. Um dies zu verdeutlichen, nutzen wir das Bild eines Heißluftballons:

Schulentwicklung an der Goethe-Schule



Dieser Heißluftballon soll die Funktionsweise der Schulentwicklung mit ihrer Vielzahl von Sektoren und Akteuren darstellen. Das Fundament des Systems - der Korb - ist die Gemeinschaft der Goethe-Schule: ihre Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und das nicht-lehrende Personal, die Schulleitungs- und die Vorstandsmitglieder. Diese Gemeinschaft kann sich auf ihre Reise begeben - die individuell und zugleich auch kollektiv ist - dank der Tatsache, dass es ein großes Arbeitsteam im Ballonnetz gibt, das sich aus diversen und eigenständigen Bereichen zusammensetzt, die zum Funktionieren und zur Entwicklung der Institution beitragen.

Jeder Bereich arbeitet auf bestimmte Ziele und Projekte hin, die die Zeit an der Goethe-Schule zu einer vielfältigen Erfahrung machen sollen, prägend nicht nur in akademischer Hinsicht, sondern auch in Bezug auf Werte und Erfahrungen. Auf diese Weise rückt nicht nur die Entwicklung des Unterrichts, sondern auch die des Personals, der Organisation und ihrer Ressourcen in den Fokus. Als Bindeglied zwischen den einzelnen Abteilungen der Schule und der Gemeinschaft dient die Kommunikation, die hier nicht nur als ein eigener Bereich verstanden wird, der für kommunikative oder informative Beiträge zuständig ist, sondern auch ein wesentliches Element zum Aufbau fruchtbarer und konstruktiver Beziehungen darstellt. Im Zentrum steht unser Programm

Goethe 2029 (Details siehe Kapitel 4), die Grundessenz unseres Bildungsprojektes, versinnbildlicht durch das Zentrum des Heißluftballons.

So trägt dieses pädagogische Projekt den Ballon der Goethe-Schulgemeinschaft in die Zukunft. Dabei wird er geleitet von den Maßgaben des Orientierungsrahmens für Schulqualität, mit seinen sieben Qualitätsbereichen, die sich wiederum in 38 Qualitätsmerkmale und 175 Qualitätskriterien aufgliedern.

7. Wissens- und Übergabemanagement an der Goethe-Schule

An der Goethe-Schule ist, wie an jeder deutschen Auslandsschule, ein kontinuierlicher Personalwechsel systemimmanent, insbesondere bei den vermittelten Lehrkräften. Um die Kontinuität und Qualität des Unterrichts sowie der administrativen Aufgaben sicherzustellen, ist ein systematisches Wissensmanagement implementiert. Dieses zielt darauf ab, das Wissen und die Erfahrungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bewahren, zu teilen und zu erweitern. Die Sicherung der Kontinuität und Wissensbewahrung erfolgt durch zuvor festgelegte, strukturierte Übergabeprozesse, die die erfolgreiche Übergabe von Aufgaben und Verantwortung gewährleisten. Die Effizienz der Arbeitsabläufe wird durch transparente Kommunikation und strukturierte Prozesse erhöht, während die individuelle Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Einarbeitungspläne und Mentoringprogramme gefördert wird.

Das Wissensmanagement wird über drei Systeme organisiert: Google Drive für die zentrale Speicherung und Zusammenarbeit an Dokumenten, das Document Management System „GoetheDOKS“ zur Sammlung und Strukturierung von Wissen sowie Papierablagen für nicht digitalisierbare Dokumente. Für jede Funktion an der Schule liegt eine detaillierte Stellenbeschreibung vor, die als Grundlage für die Übergabeplanung dient. Der Übergabeprozess beinhaltet die Erstellung eines Einarbeitungsplans, Einführungstreffen sowie eine systematische Begleitung der Nachfolge.

Die Kommunikation über Personalwechsel erfolgt intern und extern, wobei eine offene Feedbackkultur gefördert wird. Der gesamte Prozess wird regelmäßig evaluiert, um die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Effizienz der Arbeitsabläufe, die Qualität der Übergabeprozesse und die Verweildauer neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen.

8. Fortbildungsaktivitäten

In jedem Jahr wird mindestens ein Pädagogischer Tag aller drei Abteilungen angesetzt, der vor allem dem transversalen Austausch und der Arbeit an gemeinsamen pädagogischen Themen dient. Zusätzlich gibt es von den zuständigen Bildungsbehörden oft kurzfristig angesetzte verbindliche Fortbildungstage, die soweit möglich genutzt werden, um die schulinternen Fortbildungen durchzuführen. Deren Themen werden jedoch i.d.R. ebenfalls vom Schulministerium der Provinz Buenos Aires vorgegeben.

Die drei Abteilungen erstellen im Dezember selbständig für das Folgeschuljahr einen Fortbildungsplan. Diese orientieren sich immer auch an den Entwicklungsschwerpunkten. Die transversalen Koordinationen Deutsch, DFU, Mathematik, Digitales und Sport arbeiten gemäß den Entwicklungsschwerpunkten ebenfalls Fortbildungspläne aus.

Die deutschsprachigen Lehrkräfte nehmen regelmäßig Angebote der Plattform Schulflix wahr, außerdem nutzen die betroffenen Funktionsträger und Lehrkräfte die Angebote der neu eingerichteten Lernplattform der ZfA.

Die Personalabteilung erhält von allen Beteiligten Übersichten über die geplanten Fortbildungen des Jahres. Ggf. ergänzt sie diese im Laufe des Schuljahres. Sie teilt ihre Übersicht mit der PQM-Koordination. Diese präsentiert die Fortbildungsplanung der einzelnen Abteilungen in der Steuergruppe (AQM-Zentrum), die auf der Grundlage der Entwicklungsschwerpunkte und des jährlichen Aktionsplans ggf. weitere Vorschläge für Fortbildungen erarbeitet.

In einem „Fortbildungsportfolio“ werden alle Fortbildungen einer Lehrkraft erfasst, um personen-, jahres- und themenbezogene Überblicke erzeugen zu können. Diese Daten werden von Recursos Humanos gesammelt.

9. Schlussbemerkung

Das Schulprogramm 2024-2027 der Goethe-Schule stellt eine umfassende Roadmap für die mittelfristige v.a. pädagogische Entwicklung unserer Schule dar. Es reflektiert die Werte, die Mission und die strategischen Ziele, die wir in den kommenden Jahren erreichen wollen. Mit starkem Fokus auf Qualität und Innovation im Bildungsbereich zielt dieses Programm darauf ab, eine exzellente Lernumgebung zu schaffen, die unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihre zukünftigen Herausforderungen vorbereitet. Dabei sind wir uns bewusst, dass die erfolgreiche Umsetzung dieses Programms kontinuierliche Anstrengungen und Anpassungen erfordert. Dazu werden wir regelmäßig die Fortschritte überwachen und gegebenenfalls Anpassungen vornehmen, um sicherzustellen, dass wir unsere Ziele effektiv erreichen. So soll die Goethe-Schule als Ort des Lernens, der Innovation und des Miteinanders gestärkt werden.